

E010400

07. Juli 2025

LANDESHAUPTSTADT



E0:01-07-25

über
Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende

fu 1.7.

Der Magistrat

Dezernat für
Bauen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

über
Magistrat

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an die Fraktion Volt

27 . Juni 2025

Anfrage der Volt-Fraktion vom 28.05.2025, Nr. 248/2025 nach § 45 der
Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung
25-V-05-0017

Anfrage:

Evaluation Frontkameras in Bussen

Seit Herbst 2024 setzt die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH in mehreren Linienbussen sogenannte Frontkameras ein, um Falschparkende auf Bus- und Umwelts Spuren sowie an Haltestellen zu dokumentieren. Durch die neuen Kamerasysteme wird es möglich, Falschparkende digital zu erfassen und die Daten direkt an die Verkehrsbehörden weiterzuleiten. Dies vereinfacht den Prozess und erhöht die Erfolgsquote bei der Ahndung von Verstößen.

Diese Maßnahme zielt darauf ab, den öffentlichen Nahverkehr zu verbessern und die Pünktlichkeit der Busse sicherzustellen.

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten,

- 1) wie viele Busse aktuell mit Frontkameras ausgestattet sind und um welche Linien es sich dabei handelt?*
- 2) wie viele Parkverstöße und Behinderungen von Bus- und Umwelts Spuren seit Beginn des Projekts dokumentiert und an die zuständigen Behörden übermittelt wurden?*
- 3) in welcher Höhe bisher Bußgelder erhoben wurden?*
- 4) welche Bus- und Umwelts Spuren sowie Haltestellen besonders häufig durch Parkverstöße betroffen sind?*

5) *wie der Erfolg der Maßnahme bewertet wird?*

6) *ob eine Ausweitung der Maßnahme auf weitere Linien oder Fahrzeuge geplant ist?*

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1.:

Es sind 14 Busse mit Kameras ausgestattet. Die Fahrzeuge werden auf unterschiedlichen Linien eingesetzt.

Zu 2.:

Pro Monat werden zwischen 100 und 300 Verstöße durch ESWE Verkehr als relevant festgestellt und ausgewählt. Diese werden datenschutzkonform behandelt und an die Bußgeldstelle übermittelt.

Zu 3.:

Im Zeitraum 10/24 bis 10.06.25 wurden Bußgelder in Höhe von 15.400 Euro erhoben.

Zu 4.:

Vor allem im Bereich Kerninnenstadt. Beispiele sind: Kaiser-Friedrich-Ring, Wilhelmstraße, Bahnhofstraße.

Zu 5.:

Das Projekt wird bei ESWE Verkehr positiv bewertet. Die Frontkamera ist ein hilfreiches Instrument, um gegen Falschparkende auf Bus- und Umweltspuren und in Haltestellenbereichen vorzugehen und den Busverkehr zu beschleunigen. Das Auslösen der Kameras ist freiwillig. Obwohl „nur“ 14 Busse von ESWE Verkehr mit Kameras ausgestattet sind, sind Effekte aus Sicht des Fahrpersonals spürbar.

Eine interne Umfrage beim Fahrpersonal hat ferner ergeben, dass mehr als zwei Drittel die Kameras regelmäßig nutzen, rund 90 Prozent halten die Kameras grundsätzlich für erfolgreich und effektiv.

Der Busverkehr wird insgesamt durch falschparkende Fahrzeuge weiterhin behindert, wodurch Fahrzeuge ausweichen und in den Individualverkehr einfädeln müssen. Das führt zu Verzögerungen im Linienverkehr.

Zu 6.:

Das aktuell laufende Projekt ist auf die 14 bereits ausgestatteten Busse begrenzt. Über eine Ausweitung auf weitere Fahrzeuge wurde noch nicht entschieden.

Mit freundlichen Grüßen

